

Silvretta-Skihochtour 2009

Schnee, Eis und ganz viel Sonne
sechstägige Skitour durch die Silvretta (4.4.-9.4.2009)



Wir (Helmut, Lucca und Andreas Blumenstein) machten uns am 4.4.09 los auf eine Skitour durch die Silvretta. Los ging es um 4.00 Uhr in Nieste. Nach einer langen und anstrengenden (zumindestens für den Fahrer) Fahrt kommen wir in Österreich an um nach der Mittagspause mit der Silvretta-Seilbahn und den rasanten Tunnelbussen zur Bieler Höhe hoch zu fahren. Gestärkt durch die ersten Oster-Eier machen wir uns auf den Weg zur Wiesbadener Hütte(2443m), an der unser vierter im Bunde (Joe Domas) schon auf uns wartet. Bevor wir uns in unsere gemütlichen Matratzenlager kuscheln, spielen wir noch ein paar Runden Doppelkopf. Am nächsten Morgen sind wir fit um uns bei strahlender Sonne und glitzerndem Eis auf den Weg zur Tuoi-Hütte über den „Fuorcla del Cunfin“(3043m) zu machen. An der Grenze zur Schweiz erreichen wir den für Heute höchsten Punkt und können uns auf unsere erste Abfahrt freuen. Während uns Andreas sofort seine schönsten Telemark-Schwünge zeigt, mussten wir anderen uns erst einmal an die etwas schwierigen Abfahrtsbedingungen gewöhnen und landen ein paar mal im Schnee.



Lucca



Helmut



Andreas

Genauso traumhaften Sonnenschein haben wir an unserem nächsten Tag auf dem Weg zur Jamtal-Hütte. Frühstück bekommen wir nur bis 7.30 Uhr (!), deshalb geht es schon früh los. Kurz vor dem Jamjoch wurde es dann noch einmal richtig steil und weil es uns noch nicht hoch genug war besteigen wir noch die Hintere Jamspitze(3156m) und Helmut und Andreas nehmen auch noch den Gipfel der Vorderen Jamspitze(3178m) in Angriff. Dann beginnt die endlos erscheinende Abfahrt über den weiten Jamtal-Gletscher. Nur unsere Mittagspause müssen wir leider getrennt verbringen, weil der große Stein, den Helmut für die Mittagspause ausgesucht hat wie sich später herausstellt ein anderer war wie wir anderen dachten. Trotzdem kamen wir glücklich an der Jamtal-Hütte an, mussten aber unser abendliches Kartenspiel von DoKo auf UNO umstellen.



Am nächsten Tag machen wir uns zurück auf den Weg zur Wiesbadener Hütte. Wir lassen die Totenscharte rechts liegen und nehmen den Anstieg zur Tiroler Scharte in Angriff. Oben angekommen erwartet uns schon Helmut, der Startklar für die Besteigung des Ochsenkopf(3057m) ist. Der Anstieg ist nicht lang und auf dem Grad kurz vorm Gipfel kommen auch mal die Hände zum Einsatz. Vom Gipfelkreuz aus können wir dann bei strahlendem Sonnenschein und erstaunlich wenig Wind große Teile unserer Rundtour noch einmal von der Ferne verfolgen. Als wir uns auf die Abfahrt zur Wiesbadener Hütte begeben ist es noch so früh, dass wir unterwegs noch eine zweite und dritte Mittagspause einlegen können.

An unserem fünften Tag verlässt uns Joe, der schon früher abfahren musste, und zu dritt steigen wir wieder auf in Richtung Dreiländerspitze(3197m). Am Ende haben nur Helmut und Andreas genug Kraft und Ausdauer für das letzte Stück zum Gipfel, an dem sich die Schweiz, Tirol und das Vorarlberg treffen. Vom Skidepot queren wir dann noch den Vermunt-Gletscher bis zum Vermunt-Pass und fahren erneut zur Wiesbadener Hütte ab.



Wiesbadener Hütte(Joe, Andreas, Lucca) mit Blick zum Ochsentaler Gletscher

Auch an unserem letztem Tourtag wollen wir nicht die direkte Route wählen, sondern wir steigen auf zum Bieltaljoch, um dann die gemächliche Abfahrt durch das Bieltal genießen zu können. Am Skilift unterhalb der Biehler Höhe machen wir noch einmal eine lange Pause bevor wir die Skipiste aufsteigen und mit den Tunnelbussen und der Silvrettaseilbahn zurück zu unserem Auto fahren. Nach einer ereignisreichen und mit Sonnenschein verwöhnten Skitourenwoche geht es nun wieder auf den Weg nach Kassel.

